

Heidelberg, 29.01.2024

Sehr geehrte Frau Ministerin Stark-Watzinger,

die Konsequenzen der katastrophalen Kürzungen bei der Batterieforschungsförderung des BMBF wurden in den Medien und u.a. durch den offenen Brief des Kompetenznetzwerks Lithium-Ionen Batterien KLIB sehr deutlich dargestellt. Zur Sammlung von Stimmen auch außerhalb von Presse und Organisationen habe ich am 17.01.2024 eine Petition zur „Aufrechterhaltung der Batterieforschungsförderung des BMBF“ gestartet. Nach kurzer Zeit hat die Petition bereits 1.000 Unterstützer gefunden, was sehr deutlich macht, dass das Thema der Forschungsförderung in der Bevölkerung insgesamt als sehr relevant wahrgenommen wird.

Im ursprünglichen Text der Petition wird die Aufrechterhaltung der Batterieforschungsförderung auf einem zu vor den Kürzungen des KTF vergleichbaren Niveau gefordert. Zu Recht haben viele Unterstützer durch ihre Kommentare verdeutlicht, dass in Anbetracht der internationalen Technologiekonkurrenz und der Herausforderungen des Klimawandels nicht nur eine Aufrechterhaltung, sondern ein deutlicher Ausbau der Forschungsförderung notwendig wäre.

Unter: www.openpetition.de!/ggqdd können Sie die Petition und die vielfältigen Argumente der Petitionsunterstützer einsehen. Insbesondere wird auf die Bedeutung der Batterietechnologie und Kompetenz für den Wirtschaftsstandort Deutschland und Europa hingewiesen. Mit den Aktivitäten von Unternehmen wie BASF, CATL, Volkswagen und Northvolt sind wichtige Schritte für die Etablierung der neuen Schlüsselindustrie Batterie in Deutschland gesetzt. Das BMBF hat mit seiner langjährigen Unterstützung und Gestaltung der Batterieforschung maßgeblich den Boden dafür geschaffen.

Noch befindet sich die Industrie aber in der Aufbau- und Hochlaufphase. Um so größer sind die Herausforderungen bei der Fachkräfteausbildung, Technologieentwicklung und vor allem der Technologieverbesserung gegenüber internationalen Wettbewerbern. Ein Zurückfahren der Forschungsförderung durch das BMBF steht im Widerspruch zu allen bereits getätigten Anstrengungen der Industrie und Forschung und auch zu Maßnahmen dieser und der vergangenen Bundesregierung, wie der IPCEI Förderung oder der Unterstützung von Northvolt in Schleswig-Holstein.

Mit der Petition plädieren wir eindringlich für eine Fortsetzung der tollen bisherigen Arbeit des BMBF beim Aufbau des Batterieökosystems in Deutschland und für die Rücknahme der Kürzungen bei der Forschungsförderung. Ohne die Unterstützung durch die öffentliche Hand sind nicht nur die Bemühungen zur Schaffung von Wettbewerbsfähigkeit in der heutigen Batterieindustrie gefährdet, wir verspielen damit auch Kompetenzen für alle zukünftigen Batteriespeichertechnologien, die heute ausschließlich von der Forschung untersucht und verstanden werden, und damit die Chancen für die Schlüsselindustrien der nächsten Dekade.

Die Petition ist noch zwei Monate im Feld und ich werde Sie zu Entwicklungen bei den Unterstützerzahlen und vorgebrachten Argumenten informiert halten.

Mit freundlichen Grüßen,

Christoph Neef (Initiator der Petition)